

7. Energiewirtschaft

Die gesamte energiewirtschaftliche Arbeit im Betrieb wurde auf der Grundlage zentraler Festlegungen bzw. Weisungen der örtlichen Organe organisiert. Ihre Umsetzung erfolgte durch Dienstanweisungen und Ordnungen unter Führung der Abteilung Energetik.

Als beratendes Organ tagte das Energieaktiv des Betriebes regelmäßig.

Zur Stimulierung des rationellen Energieeinsatzes wurde im Betrieb der Heizerwettbewerb mit besonderen Festlegungen zur BB-Substitution geführt. Dem Fahrpersonal werden bei Normunterschreitungen des Fahrstrom- und Treibstoffverbrauches Einsparungsprämien gezahlt.

Das bewährte System der Arbeit mit Kraftstoffverbrauchsnormen wurde beibehalten.

Der Energieverbrauch - absolut - wird wie folgt dargestellt:

Energieträger	ME	1987		Einhaltg. in %	
		Vorjahr Ist	STA Ist		
Elektroenergie	MWh	109.309,8	-	103.048,6	
DK	t	4.574,4	4.947	4.921,2	99,5
VK	t	149,3	162,3	160,3	98,8
BB	t	3.045,0	2.044	2.815	137,7
RbK	t	4.015,0	7.595	5.745	75,6
Steinkohle	t	632	100	843	843
BHT-Koks	t	-	450	18	4,0
Stadtgas	10 ³ m ³	286,5	-	336	-
Fernwärme	GJ	30.187,0	-	34.942,0	-
Verbrauch konting. ET	GJ	310.175,05	321009,55	341.749,15	110,2
<u>Gesamtverbrauch</u>	<u>GJ</u>	<u>753.200,18</u>	<u>-</u>	<u>772.761,41</u>	<u>-</u>

Der Verbrauch von Elektroenergie wurde im wesentlichen bestimmt von der Fahrplanleistung, die gegenüber den geplanten Nutzkilometern nur mit 88,1 % erfüllt wurde. Die Entwicklung der Inanspruchnahme der übrigen Energieträger ist auf die extremen Witterungsbedingungen des I. Quartales zurückzuführen.

Der spezifische Energieverbrauch zeigt folgende Entwicklung zum Vorjahr:

	ME	1986	1987	%
Güterverkehr	tDK/ttkm	40,29	46,29	114,9
Personenverkehr	tDK/MPkm	14,42	16,86	116,9
	MWh/MPkm	64,34	59,6	92,6